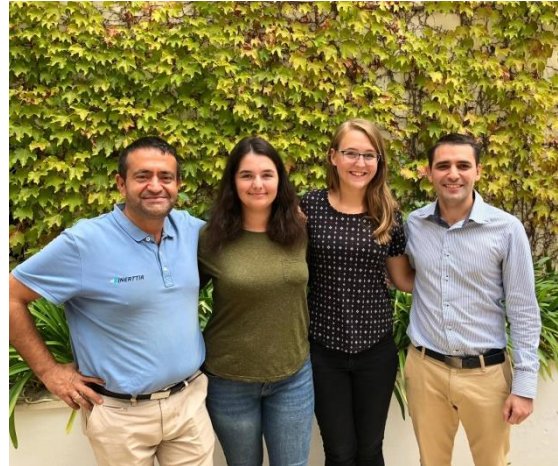


Unser Erasmus-Praktikum in Spanien

Wir sind zwei Auszubildende, die die Möglichkeit hatten, bei einem vierwöchigen Erasmus-Praktikum mitzumachen. Unsere Lehrer, Frau Ruelius-Mangold und Herr Wiehenstroth, haben uns sehr gut auf die Reise vorbereitet und standen uns während des Praktikums stets zur Seite. Bevor wir aber über unsere Erfahrungen berichten, möchten wir uns gerne einmal vorstellen.

Laura Heinrich: Ich bin 20 Jahre alt und komme aus Munster. Meine Ausbildung zur Informatikkauffrau mache ich bei der CeTec GmbH.

Kimberly Menzel: Meine Ausbildung zur Fachinformatikerin für Anwendungsentwicklung mache ich bei vit w.V. in Verden. Eine Woche vor dem Praktikum konnte ich Urlaub nehmen, sodass ich ganze 5 Wochen in Spanien war.



An unserem ersten Praktikumstag sollten wir zur Partnerschule (IES Politécnico Jesús Marín in Málaga) gehen, damit wir die Lehrer und den Direktor persönlich kennenlernen. Da haben wir gleich einen großen Unterschied zu deutschen Schulen gesehen. Es wurde sich nur geduzt, was die Stimmung gleich viel lockerer machte. Wir wurden zum Betrieb gefahren, der Inerttia heißt und dort hat man uns unsere Mentoren vorgestellt. Wir kamen aufgrund unserer Ausbildungsrichtungen in unterschiedliche Abteilungen.

Ich (Kimberly Menzel) war in der Softwareabteilung und durfte im Frontend mithelfen, sodass ich einige Webseiten einer Internetanwendung gestaltet habe. Der Einstieg war zum Glück nicht so schwer, da es ein neues Projekt für ein großes, bekanntes, spanisches Landwirtschaftsunternehmen war.

Ich (Laura Heinrich) kam in eine andere Abteilung. Dort durfte ich an verschiedener Hardware arbeiten, z.B. habe ich mehrere PCs zusammengebaut und viele Einsichten in das Arbeiten mit anderen Betrieben gewonnen. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern hat mir sehr viel Freude bereitet.

Für unseren Arbeitsalltag haben wir durchaus neues gelernt, das wir direkt anwenden können.

Natürlich lagen wir in unserer Freizeit nicht nur am Strand, sondern haben Málaga und die Umgebung erkundet. Wir haben viele nette Leute kennengelernt. Besonders am Wochenende konnten wir Andalusien entdecken. Unser spanischer Lehrer hat uns in der ersten Woche zum Tapas Essen eingeladen und uns drei seiner ehemaligen Schüler vorgestellt. Nicht nur mit denen haben wir während unseres Aufenthalts Zeit verbracht, sondern weitere freundliche Spanier haben uns an die Hand genommen und uns viel von Spanien gezeigt. In der zweiten Woche haben wir einen Tag am spanischen Unterricht teilgenommen. Große Unterschiede zum deutschen Unterricht gab es nicht. Drei Schüler haben uns den Unterricht übersetzt und uns gleichzeitig auch das Thema der Stunde erklärt.

Es ist schwer sich auf nur ein Highlight zu beschränken. Die ganze Reise hat uns durchgehend von aufgeschlossenen Menschen, neuen Eindrücken und Erfahrungen geprägt. Die atemberaubende Landschaft von Spanien konnten wir z.B. in Nerja, Ronda und El Chorro erleben.



Das Praktikum hat uns großartige Einblicke in die Kultur und Arbeitswelt ermöglicht. Für die dauerhafte Unterstützung sind wir allen Beteiligten sehr dankbar. **Wir empfehlen jedem, der die Möglichkeit des Praktikums geboten bekommt, dieses auch wahr zu nehmen, denn es wird eine unvergessliche Reise.**